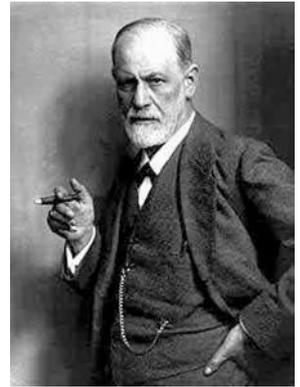


Zwanzig Fragen, die du beantworten können solltest, ehe du Psychologin oder Psychologe werden willst.

Natürlich machst du eine Lehre oder ein Praktikum, um etwas über den Beruf zu erfahren, um zu lernen, und nicht, um den Profis zu sagen, wo's langgeht. Chronische Besserwisser sind unerträglich. Unerträglich ist aber auch, wer sich für überhaupt nichts interessiert, von nichts eine Ahnung hat und bei jedem Fachausdruck bloß dumm aus der Wäsche guckt.

Bereite dich doch schon vor Beginn der Ausbildung ein wenig vor und gewinne mindestens sprachlich eine kleine Vorahnung vom betreffenden Fachgebiet. Natürlich kannst du nicht alle der folgenden Fragen einfach so beantworten. Wenn du aber den Fremdwörterduden, ein Lexikon und eventuell Wikipedia zu Hilfe nimmst, dann schon.



	A	B	C	
1. Der Begriff Psyche stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet	Mensch.	<u>Seele.</u>	Gehirn.	B
2. Welcher ist der Seelenarzt?	Psychologe	Psychiater	Psychopath	
3. Konrad Lorenz begründete die Tierpsychologie. Heute sagt man dieser Disziplin	Bestialität.	Zoologie.	Verhaltensforschung.	
4. Er hatte die Psychologie des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt, seine Ideen sind aber heute eher umstritten.	Sigmund Freud	Johannes Mario Simmel	Joseph Radetzky	
5. Das Erlebnis einer Enttäuschung, das nachwirkt, heißt in der Psychologie	Frustration.	Fruktose.	Frikativ.	
6. Die Lehre vom Einfluss seelischer Vorgänge auf den Körper heißt	Psychosomatik.	Nymphomanie.	Mäuschenkomplex.	
7. Die Summe der Beweggründe, die den Menschen zu einer bestimmten Handlung oder Entscheidung veranlassen, heißt	Mutation.	Migration.	Motivation.	
8. Erkenntnisse in der Psychologie werden meist mit ... gewonnen.	Imperialismus	Empirie	Impalas	
9. Die pädagogische Psychologie ist ein wichtiges Fach für angehende	Ärzte.	Politiker.	Lehrer.	
10. Die wechselseitige Beeinflussung und Steuerung des Verhaltens der Mitglieder einer Gruppe ist die	Dyskalkulie.	Gruppendynamik.	Dianetik.	
11. Das übertriebene Verhalten eines Menschen zum Ausgleich von Unsicherheit oder Minderwertigkeitsgefühlen heißt in der Psychologie	Kompensation.	Konnotation.	Konstitution.	
12. Der Titel „Psychologe“ ist kein geschützter Titel. Trotzdem, die meisten Psychologen üben ihren Beruf nach einer ähnlichen Ausbildung aus:	Gymnasium und anschließend 3 bis 5 Jahre Universität.	Dreijährige Lehrzeit bei einem praktizierenden Psychologen und erfolgreiche Lehrabschlussprüfung.	Nach der obligatorischen Schulzeit vier Semester Besuch einer Volkshochschule.	
13. Wie heißt der bewusste Teil der Persönlichkeit, der auf die äußere Wirklichkeit reagiert?	Ergo	Ego	Eco	
14. Eine emotionale Gebundenheit an etwas aus frühkindlicher Zeit, die man nicht mehr überwinden kann, ist eine	Geduld.	Fixierung.	Kleptomanie.	
15. Die Form des Lernens, bei der eine bestimmte Reaktion auf einen Reiz durch Belohnung verstärkt oder durch Bestrafung abgeschwächt wird, heißt	Kondensierung.	Konditionierung.	Komprimierung.	
16. Das Lernen ist eine	kognitive Fähigkeit.	subjektive Empfindung.	groteske Notwendigkeit.	
17. Intuitiv reagieren heißt	überlegt handeln.	spontan das Richtige tun.	sich aggressiv verteidigen.	
18. Eine psychische Störung nennt man	Dadaismus.	Altruismus.	Neurose.	
19. Eine unangebrachte Furcht vor einer bestimmten Situation ist	ein Pegasus.	eine Phobie.	Präposition.	
20. Ein Assessment ist ein Verfahren, mit welchem die Firmen	ihre Kunden überzeugen.	ihre Angestellten auswählen.	ihre Konkurrenz vertreiben.	